

Vieles zeigt die Marktbreiter Ausstellung, verführt zum Schwelgen in Erinnerungen, motiviert vielleicht einen Gang auf den Dachboden, um längst vergessene Überbleibsel der Kindheit und Jugend wieder hervor zu kramen und frischt die alte Liebe 'Eisenbahn' mit neuen Kenntnissen und Einsichten wieder auf. Man muss sie einfach gesehen haben!

**„Fahrt durch die Jahrhunderte
Die Modelleisenbahn zur Weihnachtszeit“.**
20. November 2004 bis 23. Januar 2005,
Museum Malerwinkelhaus, Bachgasse 2,
97340 Marktbreit. Tel.: 0 93 32 / 4 05 46 + 18 30
Di – Fr: 10.00–12.00 Uhr
Fr, Sa, So + Feiertags: 14.00–17.00 Uhr
24./25./31. 12 geschlossen

Wolfgang G. P. Heinsch

„Kulturkurator/in“

Fortbildungsveranstaltung Museumspädagogische Werkstatt Oberzenn – 2005

Bisher war München der fast schon traditionelle Ort für die Ausbildung zum/r Kulturkurator/in, nun ist es ins fränkische Oberzenn gekommen. Die von Edith Schoeneck M.A. vor 4 Jahren im Roten Schloss Oberzenn ins Leben gerufene „Museumspädagogische Werkstatt“ ist 2005 das neue Ausbildungsdomizil.

Worum handelt es sich?

Lehrgänge zum/r Kulturkurator/in qualifizieren freiberuflich, angestellt oder auch ehrenamtlich im Bereich von Kultur, Bildung und Tourismus Tätige zur Entwicklung und Durchführung kulturbildnerischer und bildungspraktischer Projekte und Konzeptionen. 1998 aus einem EU-geförderten Projekt zur Entwicklung innovativer Methoden der Besucherorientierung im Museum entstanden, ist das Aufgabenfeld in unserer heutigen, sich schnell verändernden und neue Bildungsstrategien erfordernden Welt angewachsen. Ob Wiederbelebung eines Stadtviertels durch einen Kunstturm, Rahmenprogramme für Ausstellungen, Erarbeitung und Umsetzung museumspädagogischer Konzepte, Workshops im Rahmen fachlicher Fortbildung oder Organisation von (Konzert-) Veranstaltungen, kaum ein Gebiet, das nicht auf kreative Weise bildnerisch fruchtbar gemacht werden könnte.

Dass der außerschulische Lernort Museum dabei als Ausgangspunkt und zentraler Insti-

tution im Mittelpunkt steht, versteht sich von selbst. Wo sonst sind – fast – alle Sinne umfassende Begegnungen und Erfahrungen mit Geschichte und Vergangenheit möglich. Von hier her mit modernen Projektideen und ausgerüstet mit tragfähigen Managementstrategien die Welt heute aus dem Verstehen des Gestern zu entfalten ist das Ziel des Lehrgangs.

Aber das schafft nicht nur neue Bildungsperspektiven, sondern auch persönliche und berufliche Entfaltungsmöglichkeiten.

In sechs Blöcken zu jeweils 3 Tagen findet der Lehrgang, verteilt über das ganze Jahr, statt, einschließlich eines Arbeitsexkurses in Italien (Bologna/Region Emilia-Romagna), der den intereuropäischen Anschluss herstellt.

Ein Projekt von erstrangiger Bedeutung ist da von Edith Schoeneck und Dr. Jutta Thinesse-Demel, die beide die Kurse leiten, nach Franken geholt worden.

Die Anerkennung blieb der Unternehmung nicht versagt. So wurde die Leitung des Lehrgangs 2003 mit dem „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ durch das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung geehrt.

Kulturkurator/in 17. 1. 2005 – 9. 12. 2005.
Information: Edith Schoeneck, Museumspädagogische Werkstatt Oberzenn, Tel. 0 98 44 / 9 69 90.

Fränkische Weihnacht

Weihnacht in Franken,
so heimatlich warm,
voll froher Gedanken,
auch wenn sie so arm
an Flitter und Tand
und an äußerem Schein
im fränkischen Land
mußte früher oft sein,

war doch sie ein Fest,
das im Strahlen der Kerzen
ganz tief wachsen läßt
echte Freude im Herzen,
eine Freude, die singt
von dem Wunder im Stall,
die selig erklingt
im Land überall.

So froh ohne Schranken
uns neu immer werde
die Weihnacht in Franken,
die Himmel und Erde,
das Freuen und Plagen,
das Glück und die Last,
was Menschen ertragen,
im Kindlein umfaßt.

Wird ein Leuchten, ganz klein,
in uns angesteckt,
wird ein wärmer Schein
uns im Herzen geweckt,
ist keiner mehr arm
voll froher Gedanken,
denn es macht ihn ja warm
unsre Weihnacht in Franken.

Josef Kuhn

Der Weg nach Bethlehem

Heute erscheint kein Engel mehr
auf Erden
Aber ist nicht ein Abglanz
des Himmels
in jedem neu geborenen Kind

Gerettet ist das Licht der Engel
im Schein einer Kerze
der sich in deinen Augen
spiegelt

Und der Glanz deiner Augen
spiegelt sich
in vielen Gesichtern
in fremden und vertrauten

Gib dem der friert
einen Mantel
und der hungrig ist
von deinem Brot

Dem Schwachen
leih von deiner Stärke
dem Blinden weise den Weg
und dem der einsam ist
schenke von deiner Zeit

Denn dein Opfer auf den
Altären des Mammons
führt nicht zum Stall
von Bethlehem

Ingeborg Höverkamp